

GOETHE-GESELLSCHAFT
CHEMNITZ e. V.



Zum Gedenken an den Chemnitzer
Bürgermeister und Renaissance-Gelehrten

Dr. Georgius Agricola

21. November 2015 – 17:00 Uhr

Einlass: 16:30 Uhr

Stadt- und Marktkirche St. Jacobi
Chemnitz

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 21. November 2015 jährt sich zum 460. Mal jener Tag,
an dem sich das Leben des großen Gelehrten und Chemnitzer
Bürgermeisters

Dr. Georgius Agricola

vollendet hat.

Aus diesem Anlass laden wir Sie und Ihre Freunde zu einer
feierlichen Gedenkveranstaltung in die Stadt- und Marktkirche
St. Jacobi ein.

Wir ehren und würdigen in unserer Zeit Georgius Agricola als
Begründer der Montanwissenschaften. Sein glühend Herz,
durchpulst vom leidenschaftlichen Geist der Menschlichkeit,
galt der Erhaltung des Friedens und damit des Lebens auf unse-
rer Erde.

„Denn was gibt es Traurigeres, Schändlicheres, Verhängnisvolle-
res als den Krieg? Was dagegen Froheres, Fruchtbringenderes,
Heilsameres als den Frieden?“

Seine Worte sind aktueller denn ja!

Mit dieser Veranstaltung wollen wir zugleich der Welt-Klima-
Konferenz in Paris ein unüberhörbares Signal geben, alles
Denkbare zu tun, das Leben auf unserer Erde zu erhalten.

Siegfried Arlt, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft Chemnitz

Programm

Philipp Dulichius (1562–1631) „Also hat Gott die Welt geliebet ...“	Kammerchor Chemnitz Leitung: Wolfgang Richter
Begrüßung	Dr. med. Helga Bonitz Geschäftsführerin Goethe- Gesellschaft Chemnitz
Nicolas Gombert (1495–1560) „Ave Maria ...“	Kammerchor Chemnitz Leitung: Wolfgang Richter
Grußwort	Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz
Johann Hermann Schein (1586–1630) „Die Gerechten werden ewiglich leben ...“	Kammerchor Chemnitz Leitung: Wolfgang Richter
Festvortrag	Prof. Dr. Dr. Friedrich Naumann
Hugo Distler (1908–1942) „Lobet den Herren ...“	Kammerchor Chemnitz Leitung: Wolfgang Richter

Einstimmung an der Orgel: Dr. Sebastian Liebold

Zitate von Georgius Agricola spricht Siegfried Arlt

*„Denn die angenehmste Nahrung der Seele
besteht in der Betrachtung der Natur,
der des Erlernens der besten Künste
und Wissenschaften
und in der Aneignung der Tugenden.“*

Dr. Georgius Agricola

Die Kollekte dient der Restaurierung und Wiedererrichtung des
Hesse-Breuer-Hochaltars von St. Jacobi im Jahre 2017.